

Weinheim, den 29. April 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Morgen Vormittag von 9 bis 11 Uhr werden die Lebensmittelkarten ausgeben.
- II. An die Jugendlichen in unserem Dorf er geht hiermit die Bitte zur Maitag nacht die alten Sitten und Gebräuche zu respektieren, aber den Unfug, der in der Regel zur Sachbeschädigung führt, zu unterlassen.



Weinheim, den 5. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Infolge Überlastung der Ortsnetze ist das elektrische Kochen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr gesperrt. Näheres am Ortsanschlag.
- II. Die Arbeitskarten sämtlicher männlichen u. weiblichen Personen sind am Freitag Vormittag mit der Bescheinigung des Arbeitgebers versehen auf der Bürgermeisterei abzugeben. Der Termin ist unter allen Umständen einzuhalten. Säumige dürfen lt. Anordnung im Juni keine Lebensmittelkarten bekommen.
3. Im Feldgemüsebaubetrieb Schädlinge auf, die sofort bekämpft werden müssen. Ich verweise auf den Ortsanschlag.



Weinheim, den 7. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Es wird erneut darauf hingewiesen, dass der einzige Schuttablagerungsplatz für die Gemeinde an den Reißschen Grundstück am Lahnberg oberhalb der Würzmühle sich befindet. Das Schuttablaß an der eingeebneten Spinnstube, am alten Weg, der auch vom größten gereinigt wurde, am Naturschutzdenkmal vor der Würzmühle, ist untersagt. Die Feld und Ortschaftspolizei wird über die Anordnung und deren Durchführung wachen.
- II. Trotz verschiedener Aufrufe an die Gemeinde, den Friedhof sauber zu halten, muss festgestellt werden, dass es immer wieder Verunreinigungssünden gibt, die sich an den Anordnungen nicht halten. Sämtlicher Abfall auf dem Friedhof ist in die Grube zu verbringen, die sich bekanntlich am Leichen befindet. ~~Der Friedhof ist ein Ort, an dem die Leichen der Verstorbenen aufbewahrt werden.~~
3. Alle Personen, die für den Sportverein Holz Schlagen, fahren mit dem Lastwagen morgen früh pünktlich 3/4 6 Uhr am Wasserhals ab. Arbeitsgeräte sind mitzubringen.

Weinheim, den 8. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Über die Bekämpfung der Kreuselnkrankheit und der roten Spinn e in den Weinbergen ist von Oppenheim eine Mitteilung ergangen, die an dem Ortsanschlag eingesehen werden kann.
- II. Frau Beim gibt am kommenden Montag ab 7 Uhr die Weinbergsdünger für ihre Kundschaft aus.

[Handwritten signature]

Weinheim, den 12. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Die Bodenbenutzungserhebung 1948 wird morgen durchgeführt. Sämtliche landw. Betriebe von 2 Morgen an aufwärts, werden ersucht, auf der Bürgermeisterei im Laufe des Tages ihre genauen Angaben zu machen.
- II. Mit sofortiger Wirkung tritt in unserer Gemarkung eine Nachtsperre von 22 bis 5 Uhr ein. Näheres Ortsanschlag.
3. Der Kartoffelkäfer, der dieses Jahr wieder überraschend stark auftritt wird von der Gemeinde ~~schon~~ nur gegebenen Zeit genau wie voriges Jahr schlagartig und wirkungsvoll bekämpft. Zur Soforthilfe ist das Ablesen des Käfers zu empfehlen und das Bestäuben von Cesarol, das in den Mittagsstunden in der Spritzenanlage ausgegeben wird.
4. Cesarol ist auch ein sofort wirkendes Mittel gegen Erdflöhe, das im Feld gemüsebau erfolgreich angewendet werden kann. Das Kg. Cesarol kostet 2 RM ist bei Empfang sofort zu bezahlen.
5. Die Nachblütebespritzung der Obstbäume beginnt nach den Pfingstfeiertagen

Weinheim, den 11. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Wer noch Forderungen an die Besatzungsbehörde hat gemäß der erlassenen Bestimmungen, die an dem Ortsanschlag anzusehen sind, melde dies auf der Bürgermeisterei.
- III. Das Verfüttern von Brotgetreide und Gemenge in grünem Zustande ist verboten. Näheres an der Ortstafel.
3. Auf höhere Anordnung müssen sämtliche Kartoffelfelder in unserer Gemarkung ein Schild aus glattem Holz, Größe 30 X 20 versehen werden, das an einem 1 Meter über der Erdoberfläche hervorragende Schild trägt folgende Angaben: ~~Gemarkung~~
 1. Nummer, die von der Feldpolizei später eingesetzt wird.
 2. Name, Vorname
 3. Gemeinde u. Kreis
 4. Größe des Ackerfeldes in Ha.Das Schild ist auf dem Acker so anzubringen, dass es die Schrift vom Wege aus gut leserlich ist. Die Schilder müssen spätestens 22. Mai angebracht sei. Näheres Ortstafel.

Weinheim, den 15. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Dienstag der 18. Mai ist gesetzlicher Feiertag.
- II. Die gestern und heute zur Verteilung gelangenden Bedarfsanmeldungen für Bindegarn müssen, des kuzz gesetzten -ermines wegen, am Mittwoch Vormittag auf der Bürgermeisterei zur Abstempelung vorgelegt werden. Bei dieser Gelegenheit ~~müssen~~ die Betriebsbogen für die Bodenbenutzungs-erhebung ausgefüllt werden, ohne dieses die Bindegarnscheine nicht abgestempelt werden können. Wer keinen Bedarfschein für Bindegarn bekommen hat, melde ~~sich~~ dies auf der Bürgermeisterei.
- III. Zux der heute Abend um 1/2 9 Uhr im Lokal Schäfer stattfindenden Generalversammlung der Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft wird nochmals eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Auf dem Wege von Dieter Müller zu Mühlbachs wurden 7 Brotkarten verloren Abzugeben bei Dr. Müller.

Weinheim, den 20. Mai 1948.

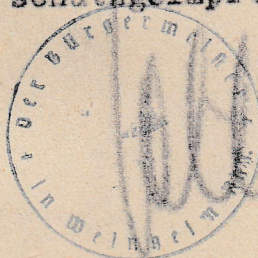
Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Die Bindegarnangelegenheit muss bis heute Abend 7 Uhr erledigt sein. Spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. Im Zusammenhang damit, werden die Landwirte, die ihren Betriebsbogen zur Bodenbenutzungs-erhebung noch nicht ausgefüllt haben, aufgefordert, dies zu erledigen. Kleinparzellenbesitzer bis zu 2 Morgen müssen ebenfalls bis heute Abend 7 Uhr ihre Anbauflächen gemeldet haben.
- II. Die freiwillige Feuerwehr tritt morgen Abend 9 ~~Uhr~~ Uhr vor dem Gemeindehaus zu einer dringenden Besprechung an.

Weinheim, den 22. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Streuende Katzen sind stärkste Feinde unserer Vogelwelt. Sie werden von uns entsprechend behandelt.
- II. Auch Elstern schädigen unsere Vogelwelt. Ihre Bekämpfung und Aushebung der Nester wird im Allgemeininteresse empfohlen.
3. Um Unannehmlichkeiten vorzubeugen, wird nochmals auf die Anbringung der Schilder an den Kartoffelfeldern hingewiesen.
4. Wer seinen Bindegarmschein bei der Bezugs- und Absatzgenossenschaft abgeben will, erledige dies heute noch bei Herrn Presber.
5. Schweine, die gegen Rotlauf Schutzgeimpft werden sollen, sind umgehend bei Dr. Kuhl anzumelden.



[Handwritten signature]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 28. Mai 1948.

- I. Morgen Vormittag von 9 bis 11 Uhr werden die Lebensmittelkarten ausgegeben. Ohne Vorlage der vom Arbeitsamt Alzey abgestempelten Arbeitskarten dürfen auf höhere Anordnung keine Lebensmittelkarten ausgegeben werden.

Es wird weiter bekanntgegeben:

Am Sonntag, den 30. Mai nachmittags 16 Uhr findet in der Winzerhalle in Gau-Bickelheim eine Großkundgebung der C.D.U. statt.

Es spricht: Ministerpräsident Altmaier über "Wirtschaftliche und politische Einheit Deutschlands".

Die gesamte Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen.

[Handwritten signature]

Weinheim, den 29. Mai 1948.

Der Bürgermeister gibt bekannt:

- I. Anlässlich der Rindvieherfassung für Armee und Zivil, die am kommenden Donnerstag in unserer Gemeinde durch eine auswärtige Kommission durchgeführt wird, lade ich alle Landwirte zu einer kurzen Besprechung auf heute Abend 9 Uhr in die Wirtschaft Meitzler ein.
- II. Für das Landeskrankenhaus Alzey wird eine Bücher- und Zeitschriften-sammlung durchgeführt. Die entsprechenden Formulare werden den einzelnen Haushalte zugestellt. Die Spenden selbst sind auf der Bürgermeisterei abzugeben.
- III. Am Montag von 9 bis 12 Uhr werden die Raucherkarten ausgegeben.
 4. Die auf heute Abend angesetzte Feuerwehrtübung fällt aus.
 5. Die Passstelle beim Landratsamt Alzey ist vom 31. Mai bis 15. Juni geschlossen.
 6. Morgen Sonntag wird eine Sammlung in Brot und Nahrungsmittel durchgeführt, die örtlich für Bedürftige Verwendung findet. Es wird darum gebeten im Rahmen des Möglichen zu geben.

[Handwritten signature]

Der Bürgermeister gibt bekannt:

Weinheim, den 11. Juni 1948.

- I. Wir beginnen morgen Samstag früh mit der Weinbergbespritzung, wobei es jedem Weinbergbesitzer überlassen bleibt, die Entscheidungen zu treffen, die er bei dem Stand seiner Weinberge für richtig hält.